

Fleissig das Tanzbein schwingen

Tanznacht mit der Let's Go Big Band im Kultur- und Kongresszentrum

Ein Plakat, das ein Tanzpaar vor dem strahlenden Vollmond zeigt, wies auf einen Anlass hin, der in solcher Form erstmals in Einsiedeln angeboten wurde.



Die Let's Go Big Band mit Sängerin Anne Maria Schmid.

heka. Trat der animierte Besucher am Samstag, 21. September, in den Saal des Kultur- und Kongresszentrums, früher Dorfczentrum, fiel ihm gleich die grosse Tanzfläche auf. Schon beim zweiten Musikstück nutzten die ersten Paare dieses Angebot.

Das Zepter zur Tanzaufforderung schwang dabei keineswegs ein dem Geschichtsbuch entsprungener Tanzschenk. Es war eindeutig die Tanzfreude, welche hier als Motivation wirkte. Auch war schnell festzustellen, dass sich in diesem Tanzsaal ein Kennerpublikum der Big Band von Erwin Fuchsli eingefunden hatte. Es verwundert aber keineswegs, dass diese Musikformation Erfolg hat. Weist doch ihre Darbietung eine gefühlvolle Sound-Pflege aus.

Ganz viel Unterhaltungsmusik

Wie der Bandleader berichtete wurden neunzig Titel, früher «moderne Musik» genannte Tonwelt, eingeübt. Aus diesem breiten Fächer bekamen die Gäste einen beeindruckenden Querschnitt geboten. Es

wurde ein Programm angeboten, das in freier Folge Stil und Tempo wechselte.

Die begeistert wirkenden Tanzpaare konnten ihr Tanzbein zu Swing-, Latin-, Walzer-, Rock-, Pop-, Funk-, Disco- oder Evergreen-Melodien schwingen. Die verschiedensten Generationen vergnügten sich auf der Tanzfläche bei der gekonnt vorgeführten Vielfalt von Unterhaltungsmusik.

Auch wem es die Füsse nicht mehr erlaubten, sich im Tanz zu drehen, kam voll auf seine Rechnung. Es war ein Genuss, Melodien von Glenn Miller, Benny Goodman, Louis Armstrong und Frank Sinatra zu hören. Wieder einmal den Kom-

positionen von Henry Mancini, Albert Hammond oder Bert Kempfert live zu lauschen. Eine professionell wirkende Licht- und Tontechnik rundete das Bild auf willkommene Art ab.

Professioneller Eindruck

Dass dieses Orchester eine ausgezeichnete Besetzung aufweist, belegten die verschiedenen Soloauftritte. Aus jedem Register war ein Solist zu geniessen. Diese aufzuzählen käme fast einer Präsentation der Band gleich. Im Gespräch zwischen den meisterhaft dargebotenen Melodien fiel das Wort «professionell». Dies verwundert keineswegs. Beim Gehörten kommt

der Zuhörer leicht in Versuchung, die gehörten Darbietungen auf diese Stufe zu setzen.

Nebst den Soloauftritten der verschiedenen Bläser war eine gut geschulte Solistin zu geniessen. Anne Maria Schmid zeigte mit ihrem Gesang, dass sie das Metier der Jazz-, respektive der modernen Unterhaltungsmusik gut beherrscht. Die von den Komponisten vorgegebene Intonation wusste sie in überzeugender Manier umzusetzen. Der gewünschte Sound scheint ihr im Blut zu liegen. Leider musste sie in ihren letzten Nummern, die Band wurde lauter, etwas gar viel «Gas» geben.

Bei solchen Beispielen der Musik könnte die an den bassüber-tönten Disco-Sound gewöhnte Jugend Anschauungsunterricht nehmen, was der Tanz wirklich beinhaltet. Die Stimmung, welche die Big Band von Erwin Fuchsli in den Saal des Kulturzentrums zu zaubern verstand, weckte jedenfalls die Hoffnung der ganzen Gästeschar, dass das Angebot einer Tanznacht wiederholt wird. Dass aber solches geschehen kann, sind auch erneut grosszügige Sponsoren, wie sie dieses Mal für die Unterstützung bereit waren, erforderlich. Der wirklich verdiente Schlussapplaus soll denn auch Ansporn sein, dies zu verwirklichen. Das Publikum wünscht: Kommt bald wieder!



Das Tanzparkett lud ein, bereits beim zweiten Stück bewegte sich das Publikum gekonnt zu den verschiedenen Rhythmen.

Fotos: Karl Hensler